

Journal

**Seniorenachmittag:
Frühlingsfest**

St. Margrethen Die beiden Kirchgemeinden und die Frauengemeinschaft laden am Dienstag, 17. März, alle Seniorinnen und Senioren zum Frühstückstreff in den Pfarrhaussaal ein. Ein Zauberer zeigt sein Können. Anmeldungen nehmen Marianne Künzler, Telefon 071 744 91 01, marianne.kuenzler@fgsm.ch, und Esther Grundlehner, Telefon 079 307 86 17, E-Mail esther.grundlehner@fgsm.ch, bis Montagmittag, 16. März, entgegen.

Herzmassagekurse des Samaritervereins

Au/Heerbrugg Der Samariterverein Au-Heerbrugg führt am Freitag, 13. März, einen BLS/AED-Repetitionskurs (Herzmassage) und am Samstag, 14. März, einen BLS/AED-Grundkurs (Herzmassage) durch. Der Repetitionskurs vom Freitag dauert von 19 bis 22 Uhr, der Grundkurs vom Samstag von 8 bis 12 Uhr, jeweils im Samariterlokal im Feuerwehrdepot in Heerbrugg. Im neuen Repetitions- und Grundkurs lernen die Teilnehmer, wie man einen Herznotfall erkennt und welche Massnahmen eingeleitet werden müssen, bis der Patient in professionelle Hände kommt. Nebst der Herz-Lungen-Wiederbelebung (Herzmassage) üben die Teilnehmer die Anwendung eines Defibrillators. Anmeldung und Auskunft: Roland Wetli, Telefon 071 744 43 04, www.samariter-au-heerbrugg.ch (Kursangaben und Kursanmeldung).

Kinderkleider- und Kinderartikel-Börse

Heerbrugg Am Samstag, 28. März, findet von 13.30 bis 15.30 Uhr die vom Familien-Treff Heerbrugg organisierte Börse im katholischen Pfarreiheim statt. Es können aktuelle, gut erhaltene, saubere und saisonale Kinderkleider ab Grösse 56, Spielsachen, Fahrräder, Outdoor-Spiele und sonstige Artikel rund ums Kind verkauft werden. Schwangerschaftskleider und Plüschtiere werden nicht angenommen. Die Annahme der Artikel ist am Freitag, 27. März, von 19 bis 20.30 Uhr, und am Samstag, 28. März, von 9 bis 9.30 Uhr. Am Samstagabend, 28. März, können von 18 bis 19 Uhr der Verkaufserlös und die nicht verkauften Artikel abgeholt werden. Die Nummern müssen im Voraus bis spätestens 25. März online oder bei Kasia Egli, Tel. 076 229 46 06, oder Marion Höpfner, Tel. 071 722 95 62, bezogen werden. Weitere Infos: www.familien-treff-heerbrugg.ch. Es steht wieder eine gemütliche Kaffeestube bereit.

Vorversammlung der evang. Kirchgemeinde

Diepoldsau/Widnau/Kriessern Auf Donnerstag, 19. März, um 19 Uhr, lädt die Evang. Kirchgemeinde Diepoldsau-Widnau-Kriessern alle Kirchbürger ins Kirchgemeindehaus Widnau zur Vorversammlung ein. Die Kirchenvorsteherchaft erläutert die Traktanden der Kirchgemeindeversammlung vom Sonn-

Für Gleichberechtigung gekämpft

Annegret Wigger erhält den Prix Zora stellvertretend für alle Mitorganisatorinnen des Frauenstreiks in Trogen.

Benjamin Schmid

Heiden Rund 150 Frauen und Männer versammelten sich am 14. Juni 2019 auf dem Landsgemeindeplatz in Trogen, um miteinander für die Rechte der Frauen einzustehen. Aufgerufen zur Kundgebung hatte ein zwölfköpfiges kantonales Komitee rund um Annegret Wigger, SP-Kantonsrätin aus Heiden, die bereits 1991 auf die Strasse gegangen war, um die Anliegen der Frauen zu unterstützen. Morgen Sonntag, 8. März, ehrt sie die Ausserrhoder Frauenzentrale stellvertretend für alle Initiantinnen mit dem Prix Zora. Nebst der Politikerin werden vier weitere mutige Frauen für ihr spezielles Wirken im vergangenen Jahr ausgezeichnet.

Denkwürdige Landsgemeinde

Annegret Wigger wächst auf einem Bauernhof in eine klassische katholische CDU-Familie hinein. Als Jüngste der Familie

«Die Auszeichnung ist eine schöne Wertschätzung für unser Tun, doch es muss weitergehen.»



Annegret Wigger
Preisträgerin

wurde sie von ihren drei Brüdern früh herausgefordert und musste sich ihren Platz in der Familie erkämpfen. Als Studentin der Erziehungswissenschaften fragte sie sich in den 1970er-Jahren: Was ist gerecht und wie lässt sich Gleichberechtigung auf politischer Ebene verwirklichen?

Mit ihrem Mann kam sie in den frühen 80er-Jahren in die Schweiz, wo sie 1982 heiratete und die Schweizer Staatsbürgerschaft erhielt. Aus ihrer Heimat war sie mit dem Frauenstimm- und Wahlrecht vertraut, weshalb sich Annegret Wigger auch in der Schweiz für entsprechende Regelungen stark machte. «Ich weiss noch gut, wie ich am 30. April 1989 mit meinen

Freundinnen vor dem Fernseher sass und während der Landsgemeinde in Hundwil mitgelitten habe.» Trotz des Erfolgs kämpfte sie weiter für Gleichberechtigung auf verschiedenen Ebenen und beteiligte sich mit vielen anderen Frauen 1991 am ersten Frauenstreik. Ein erster Erfolg war die Errichtung einer Gleichstellungskommission in Appenzel Ausserrhoden, in die sie vom Regierungsrat als eines von 12 Mitgliedern berufen wurde.

Gleichstellung muss weitergehen

«Die Auszeichnung ist eine schöne Wertschätzung für unser Tun», sagt Annegret Wigger, «doch es muss weitergehen.» Es gäbe bereits viele Bereiche, in

denen Frauen stark und fähig seien. Dennoch würden Frauen in der Öffentlichkeit an höheren Massstäben gemessen als ihre männlichen Kollegen. Gleichberechtigung sei kein ausschliessliches Frauenthema. Ebenso entscheidend sei die Rolle der Männer: «Was können Männer beitragen, um Gleichstellung in der Gesellschaft durchzusetzen?», fragt die Kantonsrätin.

Es sei ein grossartiges Gefühl gewesen, zu sehen, wie alle Generationen den Streik mitgetragen hätten. Frauenbewegungen brauchten Aufmerksamkeit, um Druck auf die Politik auszuüben. Hier knüpfte der Prix Zora an, in dem der Preis die Aufmerksamkeit der

Öffentlichkeit auf unterschiedlichste Frauenthemen lenkt. «Die Forderungen des Streiks sind berechtigt», sagt Annegret Wigger, «strukturelle Gleichheit ist keine Garantie dafür, dass es überall gleich ist, aber sie ist eine Voraussetzung für Veränderungen.» Gleichstellung liegt in der gesellschaftlichen Verantwortung und beinhaltet mehr als Frauenrechte. Wie weit dürfen Kinder mitbestimmen? Sind Menschen mit Beeinträchtigungen gleichberechtigt oder sollten Ausländer nebst Steuern zu bezahlen auch wählen dürfen?

Ihr Anliegen ist, soziale Bewegungen zu sensibilisieren, dass es demokratische Verfahrensprozesse benötigt, um Anliegen durchzusetzen. Umgekehrt erwartet die Kantonsrätin von der Politik, dass sie die Bedeutung sozialer Bewegungen anerkennt.

Stimmungsvolle Preisverleihung

Der Prix Zora wird am Sonntag, 8. März, im Restaurant Bären in Hundwil verliehen. Gemeindepräsidentin Margrit Müller unternimmt um 9 Uhr einen geführten Rundgang durchs Dorf. Um 10 Uhr findet der gemeinsame Brunch statt. Um 11 Uhr startet das Gespräch mit den nominierten Frauen und die Verleihung des Prix Zora. Die Moderation übernimmt Anita Keller aus Heiden. Musikalisch begleitet wird der Anlass vom Duo Carman aus Herisau, bestehend aus Martina Jucker an der Flöte und Inez Eilmann auf dem Marimbafon. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Das Essen und die Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen. (bes)

30 Jahre StimmRECHT. MACHT vorwärts Frauen.

Mit der Parole «30 Jahre Stimmrecht. Macht vorwärts Frauen» solidarisierten sich in Trogen rund 150 Frauen und Männer mit den Gleichstellungsforderungen des Frauenstreiks. Bild: Illustration H. R. Fricker



Steuerfuss soll um 5% sinken

Die Gemeinde Thal erzielt einen Gewinn von 6 Mio. Franken. Der Steuerfuss soll auf 89% gesenkt werden.

Der Rechnungsabschluss 2019 zeigt eine Besserstellung gegenüber Budget von 8 106 481 Franken. Bei einem Steuerfuss von 94% war für das vergangene Jahr ein Reservebezug von 2 019 090 Franken budgetiert worden. Es resultiert demnach ein Gewinn von 6 087 390.69 Franken.

Eigenkapital auf 36.8 Mio. Franken erhöhen

Der Bürgerschaft wird gemäss Art. 112 des Gemeindegesetzes beantragt, den Gewinn wie folgt zu verwenden: 6 041 783.40 Franken Zuweisung an Ausgleichsreserve sowie 45 607.29 Franken Zuweisung an «Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre». Somit würde das Konto «Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre» (bisherige Bezeichnung: Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse) per 31. Dezember 2019

16 775 588 Franken und das gesamte Eigenkapital 36 793 935 Franken betragen.

Die Abweichungen gegenüber dem Budget verteilen sich auf die Hauptbereiche wie folgt: Mehrertrag (Finanzen und Steuern) in Höhe von 7 658 435 Franken, Minderaufwand im Bereich Bildung (425 521 Franken), Soziale Sicherheit (258 464 Franken), Öffentliche Ordnung und Sicherheit (92 545 Franken), Allgemeine Verwaltung (36 217 Franken), Volkswirtschaft (31 197 Franken) sowie Umweltschutz und Raumordnung (29 316 Franken).

Mehraufwand entstand in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit (165 982 Franken), Verkehr (162 633 Franken) und Gesundheit (96 601 Franken).

Das gute finanzielle Ergebnis im vergangenen Jahr sowie die starke Eigenkapitalbasis er-

mögliche für 2020 eine weitere Senkung des Steuerfusses.

Die Bürgerschaft hat an der Versammlung 2019 bekanntlich eine Reduktion der Grundsteuer von 0,8% auf 0,4% beschlossen. Dies entspricht Mindereinnahmen für das Jahr 2020 von ca. 800 000 Franken. Für den Gemeinderat ist es darüber hinaus vertretbar, auch den Steuerfuss weiter zu senken.

Der Gemeinderat schlägt vor, den Steuerfuss der Gemeinde Thal um 5% auf 89% im 2020 zu senken.

Im Steuerplan 2020 wird die einfache Kantons- und Gemeindesteuer mit 14 600 000 Franken angesetzt. Bei einem Steuerfuss von 89% wird ein Reservebezug von 108 420 Franken (Aufwandüberschuss) notwendig, damit die Rechnung ausgeglichen budgetiert werden kann. (gk)



Sarah Niederer und Gemeindepäsident Gino Pauletti.

Bild: pd

Gemeindeschreiberin willkommen geheissen

Wolfhalden Das wichtige Gemeindeschreiber-Amt ist erstmals in Frauenhand: Letzten Dienstag konnte Sarah Niederer von Gemeindepäsident Gino Pauletti offiziell willkommen geheissen werden. Sie tritt die Nachfolge von Marco Stübi an. Mit ihrem Gatten wohnt Sarah Niederer seit gut zwei Jahren in Wolfhalden. Nach der Matura studierte sie an der Fachhochschule in Chur Informations- und Dokumentationswissen-

schaften. Anschliessend war sie rund 13 Jahre lang als stellvertretende Bibliotheksleiterin an der Hochschule St.Gallen tätig. Dann entschied sie sich für die Kaderstellung in ihrer Wohngemeinde Wolfhalden. Zu vertieften Einblicken in die neue Materie wird ihr nebst der engen Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsteam und den Behördenmitgliedern die geplante berufsbegleitende Ausbildung zur Rechtsfachfrau verhelfen. (egb)